



## **CHORUS CleanTech Solar GmbH & Co. 5. KG**

**Bericht der Geschäftsführung zum 31.12.2013**



Banna I (4,3 MWp)



## Überblick

- Beeinträchtigung der Performance durch schlechtes Wetter im 1. und 4. Quartal 2013
- Technische Performance der Solarparks insgesamt zufriedenstellend
- Ausschüttung für das Jahr 2013 am 03.06.2014 in prospektierter Höhe von 7,25 % gezahlt

## Technische Performance der Anlagen

Die nachfolgende tabellarische Darstellung der Produktions- und Erlöswerte zeigt, dass die Stromproduktion der Solarparks insbesondere im ersten und vierten Quartal 2013 durch länger anhaltende Schlechtwetterperioden und den daraus resultierenden geringeren Einstrahlungswerten beeinträchtigt wurde. Trotz dieser Beeinträchtigungen liegt die positive Abweichung des Gesamtergebnisses bei der Stromproduktion seit Inbetriebnahme/Übernahme der Photovoltaik-Anlagen bei 2,5 %.

Bei der Photovoltaik-Anlage Bellante führten in der Zeit vom 13. bis 27.08.2013 Verschmutzungen zu einer zweitweisen Überhitzung des Wechselrichters jeweils in den Mittagsstunden und damit zu einer verringerten Produktion. Aus Gewährleistungsgründen durften die erforderlichen Reinigungsarbeiten nicht durch den technischen Betriebsführers erfolgen, sondern mussten vom Hersteller durchgeführt werden. Allerdings wird für den entstandenen Ertragsausfall durch den technischen Betriebsführer eine Ausgleichszahlung geleistet.

Wie bereits berichtet, kam es beim Solarpark Le Lame vom 18.04. bis 26.05.2013 zu einen längeren Ausfall von zwei Wechselrichtern, die zu einem Erlösausfall von rund 25 % führten. Dies wurde der Versicherung gemeldet und ist derzeit noch in Bearbeitung. Im September 2013 kam es ebenfalls bei Le Lame wegen häufigerer Netzschwankungen auf Grund von Arbeiten am Stromnetz der Enel zu einem Produktionsausfall von insgesamt rund 20.000 kWh. Ansprüche gegen die Enel können hierfür jedoch nicht geltend gemacht werden, da dies gesetzlich nicht vorgesehen ist.

Darüber hinaus gab es, abgesehen von kurzzeitig notwendigen Abschaltungen zur Vermeidung von Schäden an der Mittelpunktsanlage auf Grund von aufgetretenen Überspannungen im Netz der ENEL, bei den Solarparks keine weiteren technischen Probleme, die für die Stromproduktion maßgeblich gewesen wären.

## Wirtschaftliche Situation

### Erlöse aus der Stromproduktion

Die gesetzliche Vergütung des von Photovoltaik-Anlagen produzierten Stroms setzt sich aus dem bis dato für 20 Jahre festen Fördertarif (GSE-Tarif) und einer laufend an die Entwicklung des Stromproduktionspreises angepassten Zusatzvergütung zusammen. Der Marktpreis für den produzierten Strom hat sich, wie in Deutschland, auch in Italien entgegen den Erwartungen leider rückläufig entwickelt, was dann entsprechend zu einer Reduzierung des marktabhängigen Vergütungsanteils geführt hat.

Die Höhe des bisherigen Fördertarifs für das jeweilige Projekt kann aus der nachfolgenden tabellarischen Darstellung der Produktions- und Erlöswerte entnommen werden.

### Kosten

Die Aufwendungen für die technische Betriebsführung sowie die Pacht wurden in vertragsgemäßer Höhe geleistet. Auch die Kosten für Steuerberatung, Jahresabschluss und die sonstigen Verwaltungskosten entwickelten sich im Berichtszeitraum planmäßig.

### Kommunale Immobiliensteuer (IMU)

Im Jahr 2013 wurde der Steuersatz (Multiplikator) in einigen Gemeinden erhöht. Dies führte gegenüber dem Jahr 2012 zu einer Mehrbelastung von insgesamt EUR 40.000.

### Kapitaldienst

Alle vereinbarten Zahlungen für Fremdmittel wurden vertragsgemäß geleistet.

### Ausschüttungen

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 wurde in prospektierter Höhe von 7,25 % am 03.06.2014 geleistet. Um die Ausschüttung in voller Höhe darstellen zu können, war es in gewissem Maße erforderlich auf die Liquiditätsreserve zurückzugreifen, da insbesondere im ersten sowie vierten Quartal 2013 die Sonneneinstrahlung und damit die Erlöse aus der Stromproduktion in Mittel- und Norditalien deutlich geringer als das langjährige Mittel ausfielen und sich zu dem der Marktpreis, wie oben beschrieben, rückläufig entwickelt hat.

### Sonstiges

#### Registergebühren Oberflächenrecht

Wie bereits berichtet, beabsichtigten einige Gemeinden eine Nachberechnung der Registergebühren für Oberflächenrechte durchzuführen. Begründet wurde dies damit, dass zum Zeitpunkt des Abschlusses der jeweiligen Pachtverträge bereits mit den Bauarbeitern zur Errichtung der Photovoltaik-Anlagen begonnen wurde und sich somit nach Auffassung dieser Gemeinden der Wert des Grundstücks erhöht hat. Inzwischen konnten bereits mit den meisten Gemeinden Vergleiche erzielt werden, so dass die zu erwartenden Mehrkosten nach derzeitigem Stand nur ein Viertel der ursprünglich verlangten Gebühren betragen. Darüber hinaus prüft die Fondsgeschäftsführung, ob gegebenenfalls die Möglichkeit besteht, diese Mehrkosten an den GU weiterzubelasten.

## Jahresabschluss 2013

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 sollte eigentlich zusammen mit dem vorliegenden Bericht der Geschäftsführung versandt werden. Leider konnte dieser bis dato noch nicht fertiggestellt werden. Grund dafür sind zum einen personelle Enpässe auf Seiten des externen steuerlichen Beraters, aber auch ein besonders umfangreicher Abstimmungsbedarf, auf Grund der zum Ende letzten Jahres vorgenommene EDV-Umstellung innerhalb der CHORUS Gruppe. Entsprechend erhalten Sie den Jahresabschluss und die dazugehörige notwendige Beschlussfassung mit getrennter Post in den nächsten Wochen.



### Aktuelle Informationen zu den weiteren Aussichten Ihrer Beteiligungsgesellschaft

Ihre Beteiligung an der CHORUS CleanTech Solar 5. KG ist bisher insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Leider müssen wir Sie nachfolgend über zunächst weniger erfreuliche Perspektiven informieren.

Sicher haben Sie der Presse schon entnommen, dass die italienische Regierung am 24.06.2014 einen rückwirkenden Eingriff in die gesetzliche Vergütung (GSE-Tarif) beschlossen hat. Dieses Gesetz ist noch nicht rechtskräftig, da es durch das italienische Parlament innerhalb von 60 Tagen noch genehmigt werden muss. Man geht allerdings grundsätzlich von einer Zustimmung aus, obwohl führende Rechtsprofessoren in Italien diesen Rückgriff ausdrücklich für unzulässig, nicht verfassungskonform sowie als Verstoß gegen EU-Recht erklärt haben. Unabhängig davon werden Einzelheiten der Reduzierung noch heftig diskutiert.

Im Kern geht es aber darum, dass der GSE-Tarif für Solaranlagen je nach Restlaufzeit um 15 - 17 Prozent reduziert und als Ausgleich dazu um vier Jahre auf 24 Jahre verlängert wird, so dass insgesamt die gleiche Gesamtzahlung durch die GSE erfolgt. Nichtsdestotrotz entsteht daraus ein erheblicher wirtschaftlicher Nachteil, da die geringen Einnahmen in den kommenden Jahren erst nach dem 20. Betriebsjahr ausgeglichen werden. Alternativ besteht die Möglichkeit ohne Verlängerung der Laufzeit eine geringere Reduzierung des Tarifs zu wählen, wobei die Höhe der Reduzierung noch nicht final feststeht, sich wohl aber je nach Anlage zwischen 5 und 9 Prozent bewegen wird.

Verstärkt wird dieser drohende Eingriff in den GSE-Tarif durch die Tatsache, dass die sogenannte Marktstromkomponente, die in Italien zusätzlich zum GSE-Tarif für Solaranlagen bezahlt wird, ebenfalls deutlich reduziert ist. Hier wurde im Jahr 2011 mit einem damals als konservativ angesehenem Wert von etwa 8 ct/kWh kalkuliert, während auf Grund der auch in Italien deutlich gesunkenen Stromproduktionskosten aktuell nur etwa 3,50 ct/kWh zu erzielen sind.

Wie bereits berichtet, wurde auch schon im letzten Jahr die sogenannte IMU (Imposta Municipale Propria), eine Art kommunale Immobiliensteuer, durchgängig deutlich erhöht, was die Wirtschaftlichkeit der Solaranlagen ebenfalls entsprechend beeinträchtigt.

Im Ergebnis werden die geschilderten Umstände dazu führen, dass in den nächsten Jahren nur äußerst geringe oder im schlimmsten Fall gar keine Ausschüttungen geleistet werden können. Sobald durch entsprechende Tilgungen die Zinszahlungen planmäßig deutlich zurückgefahren wurden, ergeben sich ausreichend Liquiditätsüberschüsse, die dann wieder zu Ausschüttungen führen können.

Erst wenn die gesetzliche Neuregelung tatsächlich in Kraft ist und alle Einzelheiten im Detail bekannt sind, werden wir konkrete Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen können und die sich daraus für Ihre Beteiligung ergebenden Konsequenzen darstellen. Eine Entwicklung in dieser Form war keinesfalls vorherzusehen. Selbstverständlich werden wir auch prüfen, uns juristischen Initiativen anzuschließen, die gegen den italienischen Staat vorgehen. Allerdings erwarten wir hier kurzfristig keine positiven Ergebnisse.

Unabhängig von den jetzt drohenden Eingriffen in die gesetzliche Vergütung in Italien arbeiten wir innerhalb der CHORUS Gruppe schon seit längerem an einem Gesamtkonzept, das die Abhängigkeit von eher wenigen und sehr homogenen Assets in einer Region auflöst. Neben gesetzlichen oder behördlichen Eingriffen in einzelnen Ländern würden sich technische Risiken oder auch ganz einfach besondere meteorologische Gegebenheiten in einem eher breiter diversifizierten Portfolio ausgleichen und zu einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation und damit insgesamt zu stabileren Ausschüttungen führen.

Allerdings sind Veränderungen in einer Beteiligungstruktur grundsätzlich nicht so leicht zu realisieren, da es gilt, vielfältige wirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Aspekte sowie die gegebenenfalls unterschiedlichen persönlichen Interessen einzelner Gesellschafter zu berücksichtigen. Sobald wir hier ein kommunikationsfähiges Konzept erarbeitet haben, das möglicherweise für Sie noch weitere maßgebliche Vorteile beinhaltet, werden wir Ihnen dieses unmittelbar darlegen.

Auch wenn in Folge der Erlösreduzierung der Ertragswert Ihrer Beteiligung erheblich sinkt, möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass Ihre Gesellschaft aus heutiger Sicht - nicht zuletzt wegen der durchweg guten technischen Performance der Anlagen - nicht insolvenzgefährdet ist, sondern nach einigen Jahren realistischer Weise auch wieder entsprechende Ausschüttungen erwartet werden können.

Neubiberg, 15. Juli 2014

CHORUS CleanTech Solar Verwaltungs GmbH

gez. Holger Götze

gez. ppa. Martin Scharrer



### Produktions- und Erlöswerte (Quartalsbetrachtung)

		Einstrahlung (kWh/m²)		Stromproduktion (kWh)		Erlöse (€)		Abweichung
		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Ist/Soll
<b>Arrone 2</b>	<b>Q1 2013</b>	339	203	191.645	167.455	63.528	52.975	-16,6 %
Nennleistung: 755 kWp	<b>Q2 2013</b>	537	525	303.274	304.562	100.531	95.697	-4,8 %
Fondsanteil: 686 kWp	<b>Q3 2013</b>	581	636	327.970	340.569	108.718	107.304	-1,3 %
Inbetriebnahme: 11/2011	<b>Q4 2013</b>	292	301	164.973	176.939	54.687	55.714	1,9 %
GSE-Tarif: 23,3 ct/kWh	letzte 4 Quartale	1.750	1.664	987.863	989.525	327.464	311.690	-4,8 %
	seit Netzanschluss	3.567	3.540	2.017.341	2.108.361	666.160	659.169	-1,0 %
<b>Atlantis-Narni</b>	<b>Q1 2013</b>	342	230	184.915	172.995	68.979	61.983	-10,1 %
Nennleistung: 835 kWp	<b>Q2 2013</b>	558	544	301.224	311.374	112.365	110.967	-1,2 %
Fondsanteil: 668 kWp	<b>Q3 2013</b>	587	640	317.058	336.667	118.272	119.935	1,4 %
Inbetriebnahme: 07/2011	<b>Q4 2013</b>	263	255	141.535	157.805	52.797	56.076	6,2 %
GSE-Tarif: 27,6 ct/kWh	letzte 4 Quartale	1.750	1.668	944.733	978.841	352.413	348.961	-1,0 %
	seit Netzanschluss	4.132	4.113	2.234.510	2.377.359	829.695	848.241	2,2 %
<b>Banna 1</b>	<b>Q1 2013</b>	305	269	248.743	249.445	86.050	81.771	-5,0 %
Nennleistung: 4.343 kWp	<b>Q2 2013</b>	508	517	414.706	443.163	143.464	139.174	-3,0 %
Fondsanteil: 955 kWp	<b>Q3 2013</b>	532	571	433.320	490.680	149.904	158.440	5,7 %
Inbetriebnahme: 07/2011	<b>Q4 2013</b>	239	198	194.068	189.115	67.136	61.789	-8,0 %
GSE-Tarif: 26,4 ct/kWh	letzte 4 Quartale	1.584	1.555	1.290.837	1.372.404	446.555	441.173	-1,2 %
	seit Netzanschluss	3.736	3.812	3.050.462	3.316.416	1.050.931	1.101.040	4,8 %
<b>Baldaccioni</b>	<b>Q1 2013</b>	283	188	212.044	185.132	78.763	65.977	-16,2 %
Nennleistung: 998 kWp	<b>Q2 2013</b>	517	487	387.771	392.364	144.035	139.659	-3,0 %
Fondsanteil: 898 kWp	<b>Q3 2013</b>	528	585	395.240	447.902	146.810	159.361	8,5 %
Inbetriebnahme: 07/2011	<b>Q4 2013</b>	234	239	175.200	201.077	65.077	71.300	9,6 %
GSE-Tarif: 27,6 ct/kWh	letzte 4 Quartale	1.562	1.500	1.170.254	1.226.475	434.685	436.298	0,4 %
	seit Netzanschluss	3.682	3.794	2.764.693	3.000.158	1.022.263	1.069.146	4,6 %
<b>Bellante</b>	<b>Q1 2013</b>	319	228	173.471	151.150	64.302	54.237	-15,7 %
Nennleistung: 996 kWp	<b>Q2 2013</b>	547	532	297.379	301.576	110.231	107.704	-2,3 %
Fondsanteil: 664 kWp	<b>Q3 2013</b>	556	585	301.968	306.928	111.932	109.615	-2,1 %
Inbetriebnahme: 08/2011	<b>Q4 2013</b>	265	268	143.668	144.577	53.254	51.455	-3,4 %
GSE-Tarif: 27,6 ct/kWh	letzte 4 Quartale	1.688	1.613	916.485	904.231	339.720	323.012	-4,9 %
	seit Netzanschluss	3.793	3.834	2.063.115	2.132.599	761.589	759.878	-0,2 %

Bericht der Geschäftsführung zum 31.12.2013





		Einstrahlung (kWh/m²)		Stromproduktion (kWh)		Erlöse (€)		Abweichung
		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Ist/Soll
<b>Montegabbione</b>	<b>Q1 2013</b>	317	202	124.496	102.048	44.559	35.267	-20,9 %
Nennleistung: 968 kWp	<b>Q2 2013</b>	539	561	211.744	213.999	75.786	73.546	-3,0 %
Fondsanteil: 479 kWp	<b>Q3 2013</b>	577	633	226.714	246.045	81.144	84.531	4,2 %
Inbetriebnahme: 08/2011	<b>Q4 2013</b>	281	251	110.129	98.523	39.416	33.789	-14,3 %
GSE-Tarif: 26,3 ct/kWh	<b>letzte 4 Quartale</b>	1.713	1.646	673.083	660.614	240.905	227.133	-5,7 %
	<b>seit Netzanschluss</b>	3.868	4.064	1.522.667	1.564.499	542.621	536.967	-1,1 %
<b>San Giuliano</b>	<b>Q1 2013</b>	350	255	185.896	174.478	61.710	55.231	-10,5 %
Nennleistung: 720 kWp	<b>Q2 2013</b>	571	601	303.406	297.897	100.719	93.722	-6,9 %
Fondsanteil: 655 kWp	<b>Q3 2013</b>	594	633	315.928	335.172	104.875	105.466	0,6 %
Inbetriebnahme: 11/2011	<b>Q4 2013</b>	297	294	157.964	161.987	52.438	50.755	-3,2 %
GSE-Tarif: 23,3 ct/kWh	<b>letzte 4 Quartale</b>	1.812	1.783	963.194	969.534	319.741	305.174	-4,6 %
	<b>seit Netzanschluss</b>	3.698	3.807	1.968.896	2.033.508	651.073	635.771	-2,4 %
<b>Ternavasso 2</b>	<b>Q1 2013</b>	302	264	769.598	742.279	299.084	279.611	-6,5 %
Nennleistung: 4.784 kWp	<b>Q2 2013</b>	497	491	1.264.907	1.321.292	491.572	479.345	-2,5 %
Fondsanteil: 3.066 kWp	<b>Q3 2013</b>	516	538	1.311.473	1.495.575	509.669	556.403	9,2 %
Inbetriebnahme: 04/2011	<b>Q4 2013</b>	247	213	626.421	606.280	243.442	228.052	-6,3 %
GSE-Tarif: 31,3 ct/kWh	<b>letzte 4 Quartale</b>	1.562	1.506	3.972.398	4.165.426	1.543.767	1.543.410	0,0 %
	<b>seit Netzanschluss</b>	2.822	2.761	7.184.835	7.534.698	2.785.840	2.838.691	1,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>Q1 2013</b>	305	231	3.866.611	3.426.529	1.332.091	1.132.807	-15,0 %
	<b>Q2 2013</b>	526	520	6.754.593	6.628.123	2.310.130	2.128.380	-7,9 %
Fondsanteil: 15,29 MWp	<b>Q3 2013</b>	548	574	7.035.662	7.593.875	2.403.892	2.461.462	2,4 %
	<b>Q4 2013</b>	251	222	3.194.513	3.105.845	1.098.546	1.023.301	-6,8 %
	<b>letzte 4 Quartale</b>	1.630	1.548	20.851.378	20.754.372	7.144.659	6.745.950	-5,6 %
	<b>seit Netzanschluss</b>	3.458	3.457	43.705.874	44.785.727	14.926.177	14.732.986	-1,3 %

- Soll-Ist Daten ab dem ersten vollen Betriebsmonat bezogen auf den jeweiligen Fondsanteil

- Gesamt-Einstrahlungswerte gewichtet nach Anlagen-Nennleistung

- Ist-Erlöse sind die der jeweiligen Periode zuzurechnenden Erträge, berechnet auf Grundlage der konkreten Abrechnungen bzw. aus dem Online-Monitoring-System berechneten Werte. Insofern können die endgültigen Ist-Zahlen dann leicht abweichen.

- Erlöse im Zeitraum zwischen Inbetriebnahme und Kauf der Anlage stehen der Fondsgesellschaft zu 25 % zu.